



Handwritten text, possibly a signature or date, in cursive script.





Bev dem:

**Brunner**

und

**Saxlandischen**

**Hocheit = FESTIN,**

Welches den 28. Novembr. 1747.

zu **Torgau**

in allen Vergnügen vollzogen wurde,

Wolte

seine gehorsamste Gratulation hierdurch ganz ergebenst  
bezeigen

Ein verbundenster Diener und Better

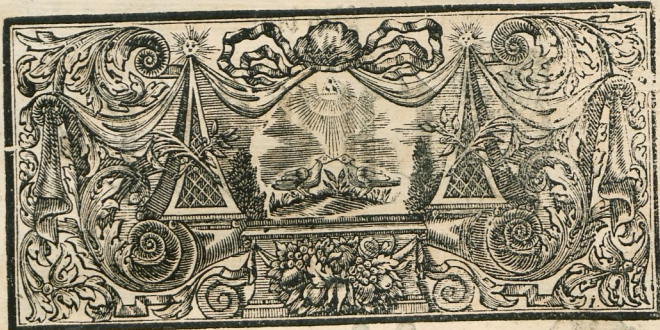
**Johann Christian Kießling.**

---

Torgau, gedruckt bey Johann Gottlieb Peterzell.







**W**enn Regen, Frost und Schnee erst durch ein-  
 ander gehen,  
 Wenn strenge Kälte herrscht, und rauhe  
 Winde wehen;

So wird die ganze Welt mit Traurigkeit erfüllt,  
 Weil alles, was sonst lebt, sich in den Schlummer hüllt.

Die Vögel ziehn davon, die uns mit ihren Singen,  
 Sonst unser Herz erfreun, und nur Vergnügen bringen,  
 Die Bäume stehn betruibt, entblößt und ganz verbläst,  
 Ihr Ansehn ist dahin, und jedermann verhaßt.

Der Wiesen grüner Pracht hat gänzlich abgenommen,  
 Ihr ganzer Zierath ist, man weiß nicht wo? hinkommen,  
 Und wenn der Bauers-Mann die Früchte beygeschafft,  
 So stehn die Felder leer, ganz ohne Krafft und Saft.



Ein jeder ist betrübt bey so gefallten Sachen,  
Die nichts, denn Traurigkeit, und nur Betrübniß machen,  
Statt, daß man lustig war, ist jeder mißvergnügt,  
Weil ihm die rauhe Zeit stets in Gedancken liegt.

So sehr man aber sich dabey betrüben müssen,  
So heftig einen auch der Schmerz dahin gerissen;  
So sehr ist man erfreut, bey schöner Frühlings-Zeit,  
Denn diese zeigtet nichts, als Pracht und Herrlichkeit.

Die Sonne stellt sich ein, die von uns war gewichen,  
Sie räumt die böse Luft, die sich hat eingeschlichen,  
Und macht die Erde schön durch ihren warmen Schein,  
Daß alles, was sonst todt, nunmehr muß fruchtbar seyn.

Der Gärten schöne Pracht kan unsre Seele weiden  
Und unser Herz erfreun, weil man auf allen Seiten  
Nur schöne Blumen findt, an deren Artigkeit  
Man sich Vergnügen macht, und inniglich erfreut.

Hochwerther Bräutigam, Dich kan man glücklich  
heissen,

Und also muß mit mir ein jeder Dich lieb preisen,  
Weil Dir das Glück so gar im Herbst ein Blümen  
gibt,

Das wegen seiner Pracht Dein Herz billig liebt.



Die schöne Blume kommt von einem Ganzen Lande,  
Sie prangt an Schönheit, Glück, an Jugend und Verstande,  
Die Jugend ist Ihr Schmuck. Und lauter Freund-  
lichkeit

Ist über Ihr Gesicht nicht sparsam ausgestreut.

Glück zu! und Euer Stand soll unbeweglich stehen,  
Ja, alles, was Ihr wollt, nach Euren Wunsche gehen,  
Der Himmel schencke stets, was Euch nur wohl gefällt,  
Was Euch zu wieder ist, sey hinten an gestellt.

So lebet denn vergnügt, und heget lauter Liebe,  
Empfindet jederzeit derselben edle Triebe,  
Der Höchste sey mit Euch, und seine Liebes-Hand,  
Sey fort und fort mit Euch, und segne Euren Stand.



AB 180007

ULB Halle 3  
002 378 078

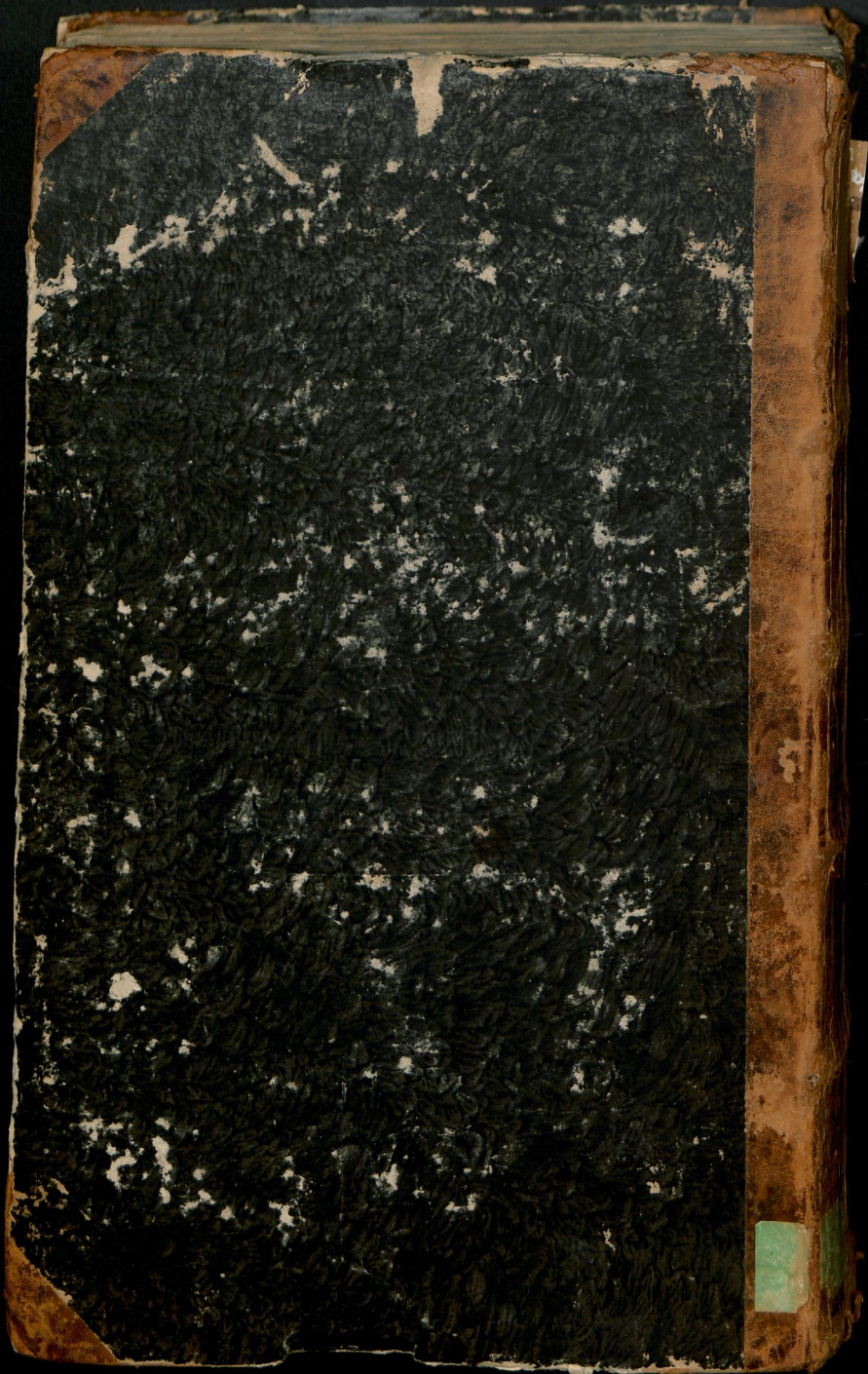


5b.

VD 77









29  
Bey dem.

**S**UMMER.

und

**andischen**  
**FESTIN,**

28. Novembr. 1747.

**S**orgau

nügen vollzogen wurde,

Wolte

ulation hierdurch ganz ergebenst  
bezeigen

nster Diener und Better

**Christian Kießling.**

ackt bey Johann Gottlieb Petersell.

